

Job- und Bildungsmesse CULT

Die Job- und Bildungsmesse CULT hat mittlerweile ihren festen Platz im Veranstaltungskalender der Unternehmen in der Region gefunden. Mehr als 100 Aussteller präsentieren sich seit gestern. Eine Neuheit ist die Messe-App, mit der die Besucher noch gezielter die vielen Arbeits- und Bildungsangebote erkunden können.



Sieht die Messe gut aufgestellt: Geschäftsführer Markus Hug. Foto: Werndorff

Das Profil weiter schärfen

Kreis Lörrach (wer). Die Job- und Bildungsmesse CULT hat sich mittlerweile etabliert, was das große Aufkommen an Ausstellern und Besuchern aus der gesamten Region zeigt. Dabei stand es vor einigen Jahren nicht gut um den Fortbestand der Veranstaltung, die in ihrer Anfangszeit während der Regio-Messe unter dem Namen Innovativa stattfand, wie Messe-Chef Markus Hug im Gespräch mit unserer Zeitung sagte.

Es sei damals Überzeugungsarbeit bei den Unternehmen notwendig gewesen, um sie vom Konzept einer eigenständigen Messe zu überzeugen. Zukünftig wird weiterhin hoher Wert auf Innovationen gelegt, verweist Hug auf die Messe-App, die noch weitere Funktionen wie Push-Nachrichten erhalten soll. Gerne würde er noch eine größere Durchdringung bei den Gymnasien erreichen, ein weiteres Ziel sei, das Landratsamt als größter Ausbildungsbetrieb im Kreis mit ins Boot zu bekommen wie auch die IHK.

„Wir machen uns fit für die Zukunft“

Messeeröffnung | Die Job- und Bildungsmesse CULT verzeichnet einen Ausstellerrekord

Mehr als 100 Aussteller präsentieren sich seit gestern auf der Job- und Bildungsmesse CULT 2018, die auch in diesem Jahr wieder eine breite Palette an Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten abdeckt. Organisator Markus Hug zeigte sich bei der Eröffnung der 6. Ausgabe zufrieden: „Wir sind auf dem richtigen Weg“, verwies er auf das große Interesse der Besucher. Ihm gelang es, eine noch größere Vielfalt der Aussteller zu erreichen und somit die Attraktivität der Messe auszubauen.

■ Von Michael Werndorff

Kreis Lörrach. Trotz sinkender Schülerzahlen im heimischen Kreis nimmt das Interesse bei den Besuchern deutlich zu, verwies Hug auf die steigende Zahl an Anmeldungen. Und: Die Änderung im Bildungsplan macht sich ebenfalls positiv bemerkbar: „Das Thema Berufswahl rückt in den Fokus“, sagte der Messemacher.

Einen deutlichen Mehrwert für Besucher und Aussteller bringe hierbei das Coaching der Schüler im Vorfeld des Messebesuchs. Die Rückmeldungen seitens der Unternehmen sei durchweg positiv. „Dank der Vorbereitung können die Schüler gezielter



Damit der Messebesuch einen bleibenden Eindruck hinterlässt: Malergesellen stellen ihren Beruf vor und greifen dabei auch zu kreativen Mitteln. Foto: Michael Werndorff

Fragen stellen und intensive Gespräche führen“, sprach Hug von einem Mehrwert für alle Beteiligten.

Und was wäre die CULT ohne neue Ideen und Höhepunkte? Mit den Vorführungen der „WildBakers“, die mit ihrem Sieg bei der deutschen Meisterschaft im Bäckerhandwerk für Aufsehen sorgten, habe man das Handwerk an sich noch einmal in den Vordergrund gerückt, betonte Hug. Eine weitere Neuerung stellt die Mes-

se-App dar, die Interessierten interaktive Orientierungs- und Informationsoptionen bietet. „Damit machen wir uns fit für die Zukunft.“

Berufsberatung ist enorm wichtig

Doch nicht nur Schüler haben die CULT im Blick, auch die Erwachsenenbildung und berufliche Weiterbildung wird voll abgebildet, sodass das Profil der Messe weiter geschärft wird.

Schirmherr Jörg Lutz bescheinigte der Messe Kultstatus. Sie sei mittlerweile schon zu einer Tradition geworden, das zeige auch die Anwesenheit des „Who's Who“ der Ausbildungslandschaft, sagte Lörrachs Oberbürgermeister. 276 Ausbildungsberufe, 168 Studiengänge, 171 Fort- und Weiterbildungen und 67 sonstige Angebote: „Die Zahlen an sich sind eindrucksvoll“, meinte Lutz, der die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens unterstrich.

Im Rahmen der Eröffnungsrede kommentierte er auch die jüngsten Entwicklungen in Lörrachs Schullandschaft. Zwar begrüßte er ein drittes Gymnasium, dass es aber kein grünes Licht für eine zweite Realschule gab, bedauerte er außerordentlich. „Nicht alle Menschen werden Akademiker“, richtete er ein Appell an das Land. „Wir brauchen eine zweite Realschule.“

Im Gespräch mit unserer Zeitung unterstrich Andreas Finke, Leiter der Lörracher Agentur für Arbeit, die große Rolle der CULT: „Ich bin glücklich, dass es so ein Angebot gibt.“ Gute Berufsberatung sei äußerst wichtig, verwies Finke auf den Trend zur Akademisierung. Dabei sei oft nicht ausreichend bekannt, welche Durchlässigkeit eine duale Ausbildung biete. „Hier können die Messebesucher sehen, wie breit das Ausbildungsangebot ist und Informationen direkt von den Betrieben erhalten“, so Finke weiter. Und diese seien gefragt, den Interessierten die Berufsbilder so nahe wie möglich zu erklären.

■ Die Job- und Bildungsmesse ist heute am zweiten und letzten Veranstaltungstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Parken und der Eintritt sind kostenlos. Das ausführliche Rahmenprogramm kann im Internet unter www.bildungsmesse-loerrach.de eingesehen werden. Die App ist in einschlägigen Appstores kostenlos erhältlich.



Über Ausbildungsmöglichkeiten im Verlagshaus Jaumann informierten Franziska Meier und Ingmar Lorenz (links). Foto: wer

Redakteur werden

Ausbildung | Großes Interesse gezeigt

Kreis Lörrach (wer). Auf Interesse bei den vielen Messebesuchern stießen auch die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten des Verlagshaus Jaumann mit seinen drei Tageszeitungen „Die Oberbadische“, „Weiler Zeitung“ und „Markgräfler Tagblatt“. Gefragt wurde unter anderem nach den Berufen Medienkaufmann Digital und Print sowie Kauffrau für Büromanagement bei der Jaumann Zustell GmbH.

Aber auch der Beruf des Redakteurs wurde thematisiert. Ein Einstieg erfolgt über Praktika und freie Mitarbeit als gute Grundlage für ein zweijähriges Volontariat, al-

so die Ausbildung zum Redakteur, wie Volontär Ingmar Lorenz erklärte. Der angehende Redakteur, der in der Regel ein abgeschlossenes Studium vorweisen kann, lernt unter anderem alle journalistischen Stilformen und wird in die Pressefotografie eingeführt. Zudem ist Kreativität gefragt, wenn es um das Gestalten redaktioneller Seiten mit Hilfe eines elektronischen Redaktionssystems geht.

In seiner Ausbildung durchläuft der Volontär mehrere Stationen, neben der Praxisarbeit ergänzen mehrwöchige überbetriebliche Schulungen die Ausbildung.

Viele Erwartungen und Ansprüche

Umfrage | Bildungsmesse Lörrach: Jugendliche und Firmen im ersten Kontakt

Kreis Lörrach. Die Job- und Bildungsmesse CULT findet zum sechsten Mal auf dem Gelände der Regio-Messe in Lörrach statt. Was sind die Erwartungen der Jugendlichen und welche Ansprüche haben die Unternehmen? Das hat Asia Lomartire für uns nachgefragt.

Denise Obst, 15 Jahre, Lörrach: „Herr Hug ist zu uns an die Theodor-Heuss-Realschule gekommen, um uns zu zeigen, wie man die richtige Fragen stellt. Mein Wunsch wäre es, zur Polizei zu gehen. Ich möchte mein Wissen über den Beruf am Stand der Polizei erweitern.“

Panos Anastasiadis, 16, Lörrach-Stetten: „Ich war lvergangenes Jahr schon an der



Panos Anastasiadis Fotos: Asia Lomartire



Daniel Marterer

Bildungsmesse und habe damals eine passende Ausbildung im Bereich Informatik gefunden. Dieses Jahr bin ich mit der Schule gekommen und schaue, ob ich eine interessante Firma finden kann.“

René Glatt, Würth Elektronik: „Wir sind zum viertel Mal dabei und denken, dass die Bildungsmesse ein gutes Instrument ist, um mit jungen Leuten in Kontakt zu treten. Uns ist es wichtig zu sehen, ob der Bewerber zum Team passt, deshalb bieten wir im Vorfeld ein Praktikum an. Unsere Ausbildungsangebote decken alle Abschlüsse ab.“

Endrit Susure, 18 Jahre, Tübingen: „Meine Erwartung ist, eine interessante Ausbildung in der IT-Richtung zu finden. Ich bin zum ersten Mal an

der Bildungsmesse und bin noch für alles offen. Unser Lehrer an der Neumattschule hatte die Idee, als Ausflug mit uns die Messe zu besuchen.“

Daniel Marterer, Zahoransky AG: „Bisher waren wir nur im Wiesental vertreten. Um die Bewerberzahl aufrecht zu erhalten, haben wir es für eine gute Idee gehalten, in Lörrach präsent zu werden. Wir haben verschiedene Ausbildungen und Duale Studiengänge im Angebot. Voraussetzung ist mindestens ein guter Hauptschulabschluss. Es ist auch empfehlenswert, ein Praktikum im Vorraus zu machen.“

Achim Müller, Bundeswehr: „Wir haben das Glück an den Bildungsmessen immer viele Jugendliche anzuziehen. Wir



Endrit Susure



Achim Müller

haben für alle Bildungsniveaus Angebote. Das Gehalt von 1780 Euro Netto, während der Ausbildung lockt viele an.

Bei unserem Bewerbungsverfahren absolviert man einen Eignungstest, in der zweiten Phase wird man sportlich, psychologisch und in weiteren Bereichen geprüft. Für mich ist das Wichtigste, dass die Bewerber wissen, dass man in erster Linie ein einsetzbarer Soldat ist.“

Chiara La Caronara, 15 Jahre, Lörrach: „Ich würde gerne Biolaborantin werden und hoffe, hier einen möglichen Ausbildungsplatz bei einem Unternehmen zu finden. Im Moment besuche ich die neunte Klasse und würde gerne nach meinem Abschluss direkt anfangen.“